

Essen gehen und dabei spenden

Bis Ende Februar läuft die Initiative „**Hilf Mahl!**“. Es nehmen 30 Restaurants an der Wohltätigkeitsaktion teil

•• Seit dem Jahr 2013 bereits gibt es die Aktion „Hilf Mahl!“, und sie hat sich bewährt. Sie beruht auf einem ziemlich einfachen, aber effektiven Prinzip: Man geht in einem Restaurant essen, bezahlt dafür etwas mehr und hilft dadurch etwa Obdachlosen und anderen Menschen in Not. Insbesondere im Winter ist das überaus wichtig.

Auf die Rechnung des Restaurantgastes wird 1 Euro aufgeschlagen, der später an die Obdachlosenhilfe weitergegeben wird. Die Gäste können darauf hinweisen, wenn sie das nicht möchten. Selbstverständlich können sie den Spendenbetrag auch beliebig erhöhen. In Hamburg nehmen knapp 30 Restaurants an der Aktion teil. In der vergangenen Saison summierten sich die Spenden in Hamburg zu einem Betrag von mehr als



Mit einer Tischkarte werden die Gäste auf die Aktion für Obdachlose aufmerksam gemacht.

FOTO: HILF MAHL

33.000 Euro. Spendenempfänger waren in der Vergangenheit bereits „Hinz&Kunzt“, die Hamburger Tafel, ein Containerprojekt für Frauen, der Hamburger Wohlfühlmorgen, hoffnungsorte ham-

burg und die niedrigschwellige Beratung „Rechtshilfe“.

Die Aktion hat in der Hansestadt gleich mehrere prominente Unterstützer gefunden. Der Schauspieler und Musiker Ulrich Tukur ist ebenso dabei wie die Kinderbuchautorin Kirsten Boie, beide sind Schirmleute der Aktion. Mit dabei ist auch Fernsehkoch Steffen Henssler.

Die Initiative stammt ursprünglich aus Großbritannien. Sie wurde im Jahr 1998 in London gegründet und hieß dort „Streetsmart“. Mehrere andere Länder haben später die Aktion übernommen. Unter den deutschen Städten war Hamburg der Vorreiter. München hat mittlerweile nachgezogen.

„Hilf Mahl!“ läuft noch bis zum 28. Februar. (vob)

„Hilf Mahl!“ bis 28.2., Informationen und eine Liste der beteiligten Restaurants: www.hilfmahl.de